

KOMMISSION FÜR BAYERISCHE LANDESGESCHICHTE
BEI DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Claudius Stein

**Staatskirchentum, Reformkatholizismus und Orthodoxie
im Kurfürstentum Bayern der Spätaufklärung.****Der Erdinger Landrichter Joseph von Widmann und sein Umfeld (1781–1803)**

München: Beck 2007. LIV,420 S.

(Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte. 157)

ISBN 978-3-406-10771-9, Euro 46,-

In der vorliegenden Studie wird eine von der Aufklärungsforschung bisher nicht gestellte Frage erörtert: Was ist im späteren 18. Jahrhundert von dem Gedankengut der großen Aufklärer auf der unteren Ebene angekommen? Wie wurde in einem fest umgrenzten Bereich versucht, die Leitideen der Aufklärung praktisch umzusetzen? Es geht also darum, den Kulturbetrieb der Zeit nicht anhand von Spitzenleistungen herausragender Repräsentanten, sondern aufgrund von Ergebnissen auf der nachgeordneten Ebene zu beleuchten. Die Studie versteht sich als Beitrag zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte der Aufklärung. Als Schlüssel dienen die Kirchen-, aber auch die Geistes- und Sozialgeschichte des Landgerichts Erding, des seinerzeit größten Gerichts in Kurbayern. Leitende Gestalt ist aufgrund ihrer Vielschichtigkeit der von 1781 bis 1803 in Erding tätige Landrichter Joseph von Widmann. Er und sein Umfeld vermittelten dem Landstrich wesentliche Elemente seines geistig-geistlichen Profils.

Claudius Stein, geboren 1978, studierte in München Bayerische Landesgeschichte und Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Archiv der Ludwig-Maximilians-Universität. Neben der Epoche der Aufklärung gilt sein besonderes Interesse der Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts.

Hinweis: Bestellungen richten Sie bitte direkt an den angegebenen Verlag oder Ihre Buchhandlung.